



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion der Gemeinde Edeweicht
Vorsitzende Freia Taeger

Frau
Bürgermeisterin Petra Lausch
Rathaus
26188 Edeweicht

Edeweicht, den 24.7.2018

Aktiv für unsere Umwelt

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch,

ganz unbestritten muss inzwischen – auch in Edeweicht – festgestellt werden, dass unsere Umwelt in Flora und Fauna immer weiter verarmt (z. B. Insektensterben, Abnahme von Amphibienpopulationen, Verschwinden seltener Pflanzen, Verschwinden von Singvögeln, Rebhuhn, Kiebitz, Brachvogel, Bekassine, ...). Die Ursachen hierfür sind komplex und teilweise auch umstritten. Genannt werden u.a.

- die intensive Nutzung der Landschaft, u.a. durch Landwirtschaft und große Baumschulflächen,
- der Flächenverbrauch durch Bauflächen mit allen Folgen,
- der Bau von Windenergieanlagen,
- die Beseitigung von Hecken, Brachen, Baumreihen, kleinen Gehölzen, ...
- die Erschließung immer weiterer Flächen für Freizeitaktivitäten und Tourismus.

Nach Ansicht der SPD-Fraktion muss es erklärtes Ziel der Gemeinde Edeweicht sein, den Erhalt der natürlichen Lebensumwelt aktiv zu fördern. Durch die Unterstützung von Vorhaben im Rahmen der Agenda 21 mit Zuschüssen durch den Landwirtschaft- und Umweltausschuss sind bereits erste erfolgreiche Schritte getan worden. Insgesamt stellen wir aber fest, dass erheblich stärkere Anstrengungen notwendig sind.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion der Gemeinde Edeweicht

Vorsitzende Freia Taeger

Der Anspruch umweltbewussten Handelns durch die Gemeinde ist ein Universalanspruch, der in den verschiedenen Bereichen gemeindlichen Tuns berücksichtigt werden muss. Schließlich kommt der Gemeinde in ihrer Vorbildfunktion eine besondere Verantwortung für die Umwelt der Gemeinde zu.

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb, dass die Gemeinde Edeweicht ihren Einsatz verstärkt und ihr Handeln im eigenen Wirkungskreis unter Umweltsichtspunkten optimiert. Zu diesem Zweck regen wir die Erarbeitung eines Maßnahmenplans an, der zu einzelnen Handlungsfeldern konkrete Einzelmaßnahmen benennt. In regelmäßigen Abständen soll die Zielerreichung des Maßnahmenplans bzw. Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen überprüft sowie der Plan fortgeschrieben werden.

Als Handlungsfelder kommen z.B. in Betracht:

- Flächenerwerb durch die Gemeinde
(evtl. gemeinsam mit Landkreis, Wasseracht, OOWV, ...) zum Erhalt von Brachflächen, kleinen Gehölzen, Biotopen, ...
- Sicherung und Weiterentwicklung vorhandener Flächen
 - Vernetzung diverser Flächen
 - Schaffung von Biotopen
 - Neuanpflanzungen und Ersatzpflanzungen (Hecken, Baumreihen, Gehölze,..)
- Nutzung gemeindeeigener Flächen
 - Randstreifensicherung bei Verpachtungen durch die Gemeinde
 - Verbot der Verwendung von Herbiziden und Insektiziden
- Erarbeitung eines Pflegeplans für gemeindliche Flächen
Ein großer Bereich ist die Pflege von Flächen im Gemeindebesitz. Zu diesen Flächen gehören: Wegeränder, Rückhaltebecken, Gräben, Bermen, Anpflanzungen, Beete, Bäume und mehr. Bei der Durchführung dieser Arbeiten wird primär die Wirtschaftlichkeit beachtet. Dies zeigt sich dann z. B. darin, dass eher radikal beseitigt wird, um so möglichst lange nicht wieder eingreifen zu müssen.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion der Gemeinde Edewecht

Vorsitzende Freia Taeger

Um in der Pflege der gemeindlichen Flächen eine Änderung herbeizuführen, wird die Verwaltung der Gemeinde aufgefordert

- die Vorgaben für die Pflege gemeindlicher Flächen zu überprüfen
- den Pflegeplan unter starker Berücksichtigung ökologischer Aspekte zu überarbeiten

Es ist selbstverständlich, dass ein neuer Pflegeplan nicht nur mit ökologischen Vorgaben erstellt werden kann, sondern auch andere Vorgaben berücksichtigen muss (z. B. Verkehrssicherheit).

Die SPD-Fraktion bittet darum, diesen Antrag in der nächsten Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen,

Freia Taeger

Dr. Hans Fittje